

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:

Spiele beim Gemeindefest am 07.09.2025 (md)



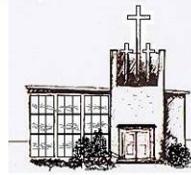
Wir verabschieden uns von Triebes am Freitag 26.09.2025 ... (md+sh)



... und am Sonntag, 28.09.2025 (md)



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

der Evangelisch-Lutherischen Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

Oktober bis Dezember 2025



Ich hoffe auf Dich, HERR, und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in Deinen Händen. (Psalm 31,15f)

*Liebe Gemeindeglieder, liebe Weggefährten und -gefährtinnen
unserer Düsseldorfer Zeit,*

ein ganz wesentlicher Teil meines Dienstes ist es immer gewesen, Hoffnung weiterzugeben. Denn Hoffnung ist eine elementare Lebenskraft. Angeblich stirbt sie ja zuletzt. Doch selbst „zuletzt“ muss sie nicht sterben, wenn sie gegründet ist auf den Auferstandenen. Von ihm her gibt sie Kraft auch in scheinbar ausweglosen Situationen und befähigt und motiviert zum Handeln. So ist die Hoffnung eine der drei christlichen Tugenden – neben Glauben und Liebe.

Mit meiner Verabschiedung geht nun auch etwas zu Ende: für die Gemeinde die Zeit, in der ich (vollzeitlich) ihr Pastor, Prediger und Seelsorger war, für mich selbst der (vollzeitliche) Dienst in der Kirche, das Unterwegssein mit Menschen, die mir am Herzen liegen, das Leben in einem der schönsten Stadtteile Düsseldorfs. Ich habe das Leben und die Arbeit hier (fast) immer verortet als „ganz in der Nähe des Paradieses“, denn ich erlebte dabei viel von dessen Glanz, Wärme und Licht, Freude und Glück. Da, wo es Belastungen und Verletzungen gegeben hatte, bin ich gestärkt, unterstützt und bewahrt worden. Reich beschenkt sind meine Frau und ich durch immer wieder erfahrene Liebe und Freundlichkeit. Auch wenn wir manche(s) jetzt zurücklassen – und zurücklassen müssen: Das auf alle Fälle nehmen wir mit als einen unvergänglichen Schatz!

Jemand hat einmal gesagt: „Die besten Abschiede sind die, die mit einem Lächeln und der Hoffnung auf Neues enden.“ Lasst uns also die Tränen herunter-schlucken – nicht nur im dankbaren Rückblick sondern auch im hoffnungsfrohen Ausblick. Denn wir bleiben weiterhin unterwegs mit unserem Gott, wenn auch an verschiedenen Orten. In seinen Händen liegt unsere Zeit und alles, was aus uns wird. Zu ihm gehören wir ja, und er wird dafür sorgen, dass das „Neue“, das nun auf uns zukommt, für uns zum Guten sein wird. Auch wenn es „Durststrecken“ auf dem Weg dahin geben sollte: Aus seinen Händen kann uns nichts reißen. So verspricht es auch der „Gute Hirte“ Jesus Christus (Johannes 10,28). Er weiß, was unsere Gemeinde verkraften kann und was sie braucht, und er gibt die nötigen Mittel und Kräfte dafür. Das hat er seit ihrer Gründung vor mehr als 170 Jahren zahllose Male erwiesen. Auf sein Versprechen ist Verlass.

So können wir den Veränderungen mit einem Lächeln entgegengehen. Er geht mit – und schenkt darin Geborgenheit und ein „festes Herz“, ein Herz, das sich nicht verrückt machen lässt und nicht in Panik verfällt, sondern sich vertrauensvoll festmacht an ihm und so gehalten und getragen ist, ein Herz, das erfüllt ist von Zuversicht und Freude, von Hoffnung und Mut. In diesem Sinne sagen wir „Lebewohl“ und grüßen in herzlicher Verbundheit,

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P. mit Ehefrau Astrid

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Sechzehn Jahre gemeinsam unterwegs unter dem Segen Gottes

Ende Juli 2009 ist P. Triebe mit seiner Frau hierher nach Düsseldorf und seinen vielleicht schönsten Stadtteil gezogen. Das Pfarrhaus war dafür aufwendig umgebaut worden, denn zwei Personen benötigten nicht so viele Räume. Stattdessen wurden zwei Messezimmer geschaffen, die der Gemeinde regelmäßig zusätzliche Einnahmen verschafften – und auch das Haushaltsgeld der Pfarrfrau etwas aufbesserten.

Die Aufnahme in die Gemeinde war herzlich und verbunden mit einem großen Vertrauensvorschuss. Das galt auch im Blick auf die schon lange bestehenden ökumenischen Kontakte in der Nachbarschaft. Die Menschen machten es dem neuen Pastor und seiner Frau leicht, am neuen Ort anzukommen und neue Kontakte zu knüpfen. So konnte die Arbeit im Ökumenekreis Düsseldorf-Nord gut fortgeführt und später auch durch den lokalen ökumenischen Pfarrkonvent erweitert werden. So wirkte unsere Gemeinde nicht nur regelmäßig an ökumenischen Gottesdiensten, sondern viele Jahre auch am Weltgebetstag und am vor ein paar Jahren initiierten Ökumenischen Offenen Singen im Nordpark mit. Zur Tradition geworden ist mittlerweile auch der Austausch der Ökumenekerzen zu Ostern. Besondere Höhepunkte waren u.a. die Aktion „1000 Tische für den Sonntag“ 2011 und der ökumenische Pfingstgottesdienst (Foto: md) beim Reformationsjubiläum 2017 bei uns, in dem die Beteiligten eine gemeinsame Selbstverpflichtung unterzeichneten („Vom Konflikt zur Gemeinschaft“).



Wie es in der Vakanzzeit mit den gemeinsamen diakonischen Aktivitäten zum Erntedankfest und zu Nikolaus weitergehen wird, bleibt abzuwarten.

Viele engagierte Mitarbeiter/-innen haben das Leben der Gemeinde all die Jahre hindurch mitgetragen, mitgestaltet und bereichert – im Kirchenkollegium, im Bau- und Finanzausschuss, in der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, in der Kirchenmusik, im Besuchsdienst, bei der Gottesdienstgestaltung, bei organisatorischen Dingen und nicht zuletzt bei der Unterstützung Geflüchteter. Seit mehr als 10 Jahren liegt hier ein wichtiger Schwerpunkt unserer gemeindlichen Arbeit (Foto: md). Bis vor vier Jahren war die Gemeinde dadurch auch deutlich gewachsen. Inzwischen ist die Zahl der Geflüchteten merklich gesunken, und nicht wenige Neugetaufte tauchen im ge-



meindlichen Alltag nicht mehr auf. Dennoch war ihr Anteil zuletzt auf mehr als ein Fünftel gestiegen.

Immer wieder gab es Initiativen für neue Projekte: das Kinderkirchplatzfest (seit 2011), die Zeltwochenenden für Kinder (seit 2012), die Radtouren – zunächst nur für Männer (seit 2015), den „etwas anderen Gottesdienst“, „Tanz in den Mai“ (seit 2019), Weihnachtsliedersingen in der Kirche (seit 2023) und das „Kirchen-Kino“ (seit 2024). Seit Dezember 2010 wurden in der Gemeinde regelmäßig Tai-zê-Andachten an einem Freitagabend im Monat gefeiert. Im August 2014 fuhr P. Triebe gemeinsam mit Pfr. Jürgen Hoffmann von der benachbarten Evangelischen Tersteegen-Gemeinde mit Gemeindegliedern beider Gemeinden nach Tai-zê. Von Dezember 2022 bis März 2025 beschäftigte die Gemeinde mit einer halben Stelle unseren Jugendreferenten Maximilian Hoffmann. Mit dem Pfarrer und



Künstler Michael Bracht aus Wuppertal wurden jeweils in der Passionszeit drei Kunstprojekte durchgeführt: 2021 „Berühre die Wunden“, 2022 „Die Feuer säule“ und 2024 „Das Gewand“ (Foto: hs).

Immer wieder gab es in den letzten 16 Jahren bauliche Aufgaben. So wurde nach der erwähnten Umgestaltung des Pfarrhauses 2013 die Gemeindeküche saniert, 2015 die Fenster im Pfarrhaus erneuert, 2015/16 die Kirchenrenovierung geplant und umgesetzt, 2017 die Gemeinderäume renoviert und eine Photovoltaik-

Anlage auf dem Kirchendach installiert. Nach einem Wassereinbruch im Mai 2018 mussten die Gemeinderäume erneut renoviert werden. Dazu kamen die Renovierungen der Küsterwohnung nach den Personalwechseln 2019 und 2022 und die Sanierung des Glockenstuhls 2020 (Foto: gt). 2022 wurden die Messezimmer renoviert und die Außenanlagen umgestaltet (Carport, Beleuchtung, barrierefreier Zugang zur Seitentür) und die Orgel einer großen Reparatur unterzogen. 2023 musste das Dach des Pfarrhauses erneuert werden, da es undicht geworden war. Und seit einem Jahr beschäftigen wir uns damit, was während der Vakanzzeit aus dem Pfarrhaus werden soll (s. S. 6). Im Zusammenhang mit den verschiedenen Bauprojekten waren sieben Sponsoren-Läufe um die Kirche organisiert worden.



Geprägt war diese Zeit auch durch ein paar Vikariate: Ab 1. April 2011 absolvierte Benjamin Rehr hier seine praktische Ausbildung (Ordination hier am 14. April 2013), ab 1. Oktober 2016 Simon Volkmar (Ordination hier am 31. März 2019). Auch für den „Wiedereinsteiger“ Volkmar Schwarz in Duisburg war P. Triebe ab 1. November 2014 für zwei Jahre der Mentor. Und weil wir gerade bei den Personalien sind: Am 9. Januar 2011 ordinierte er unseren bisherigen Pfarrdiakon Win-

fried Küttner hier zum „Pastor im Ehrenamt“. Möglich war das, weil er bis zur Fusion unserer beiden Kirchenbezirke Rheinland und Westfalen zum 1.1.2016 zugleich Superintendent unseres Kirchenbezirks war.

Dabei hat die Gemeinde in all den Jahren nicht nur die Superintendentur mit viel Verständnis und Geduld mitgetragen, sondern auch die Vakanzvertretungen für Duisburg und Oberhausen (August 2011 bis Ende 2015), für die Pfarrstellen in Köln und Bonn (Juli 2018 bis Juni 2022) und für die Kölner Pfarrstelle (April 2024 bis September 2025). Ohne die große Unterstützung aus der Gemeinde – und durch seine Frau – wäre das alles nicht möglich gewesen. Vor allem hat der dreieinige Gott dazu Gesundheit, Kraft, Schutz auf allen Wegen (auch bei dem Unfall am 25. Juni 2011) und Segen gegeben. Ihm und seinen „Engeln“ in dieser Gemeinde gebührt von Herzen Lob und Dank für die wunderbaren Jahre „in der Nähe des Paradieses“.

Radtour 2025: Von der Ruhr zum Rhein

Da P. Triebe am Himmelfahrtstag mit Superintendent Otto getauscht und die Gottesdienste in Duisburg und Essen übernommen hatte, trafen wir uns in diesem Jahr zum Gottesdienst in der Kirche am Moltkeplatz. Nachdem uns die kleine Gemeinde sehr gastfreundlich mit einem schmackhaften Mittagessen bewirtet hatte, startete unsere bunt gemischte Gruppe – auch Sup. Otto mit seinem Sohn und zwei Perserinnen waren dabei – auf meist kleinen Straßen durch die Stadt bis ins Ruhrtal. Autofrei ging es dann auf bestens ausgebauten Radwegen am Fluss entlang, mit Blick über den Baldeneysee zur Villa Hügel bis nach Kettwig. Leider hat es da zum ersten Mal einen Sturz in einer Kurve gegeben, der aber ohne ernsthafte Folgen blieb. Nach einer kleinen Pause musste dann ordentlich in die Pedale getreten werden, denn es waren doch einige Höhenmeter zu überwinden. Damit hatten wir uns aber auch eine schöne Abfahrt und ein leckeres Eis in Hösel verdient. In der Nähe des Flughafens teilte sich die Gruppe dann auf für die letzte Etappe nach Hause. Am Ende waren es für die meisten rund 60 Km – an einem gelungenen Tag in herrlicher Landschaft, bei bestem Wetter und guter Gemeinschaft.

Als afrikanischer Missionar in Berlin



Sehr eindrucksvoll berichtete Missionar Peter Kizungu bei unserem Missionsfest am 29. Juni von seiner Arbeit für ein Jugendmissionsprojekt in Berlin-Neukölln (Foto: md). Die Herausforderungen dabei in diesem kulturell äußerst vielseitigen Stadtbezirk mit hohem Migrationsanteil sind groß. Dass er sieben Sprachen spricht, ist für ihn dabei sehr hilfreich. So kann er manche fremdsprachigen Gruppen besser erreichen als manche deutsche. Aller-

dings konnte in den zweieinhalb Jahren seines Dienstes bisher kein tragfähiges Netzwerk entstehen. Dazu kommen noch einige administrative und finanzielle Probleme, mit denen Missionar Kizungu zurechtkommen muss. Eine gesicherte Perspektive für die Fortsetzung dieses Jugendmissionsprojektes besteht aktuell offenbar nicht. So kann er vielfältige Unterstützung gebrauchen. Die fand er an diesem Sonntag bei uns nicht nur in moralischer Hinsicht.

Gemeindeversammlung beschließt Kernsanierung des Pfarrhauses



Eine der größten Entscheidungen seit dem Bau unserer Kirche hatte die Gemeindeversammlung am 31. August zu treffen. Wie berichtet, soll der Leerstand des Pfarrhauses in der Vakanzzeit genutzt werden, um hier eine zukunftsfähige Grundlage für die weitere Arbeit zu schaffen. Die grundsätzliche Alternative bestand zwischen Sanierung und Abriss und (vergrößertem) Neubau des Pfarrhauses. Nachdem P. Triebe die bereits auf den Informationsveranstaltungen vorgestellten und diskutierten Sachverhalte noch einmal zusammengefasst und weitere Fragen beantwortet hatte, entschied sich die Gemeinde in geheimer Abstimmung, die von Martin Dürholt geleitet wurde, mehrheitlich für eine Sanierung. Nun war zwischen einer Sanierung in Einzelmaßnahmen (mit möglichst hohem Anteil von Erhalt bestehender Bausubstanz) und einer Kernsanierung als Komplettangebot zu wählen. Hier entschied die breite Mehrheit für eine Kernsanierung. P. Triebe sprach den Familien Förster und Leube, die sich in der Vorbereitung der verschiedenen Optionen sehr engagiert hatten, den herzlichen Dank der Gemeinde aus.

Zu Beginn der Versammlung war Alexandra Reich einstimmig als Kassenprüferin für das laufende Haushaltsjahr nachgewählt worden. Außerdem hatte P. Triebe Informationen zur Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle und zu Regelungen während der Vakanzzeit gegeben: Der Kirchenvorstand ist zur Zeit mit einem möglichen Nachfolger im Gespräch; Ende September solle sich entscheiden, ob es konkrete weitere Schritte geben wird. Darüber wird die Gemeinde zu gegebener Zeit informiert werden. Zu den Vakanzregelungen ist auf Seite 7 mehr zu erfahren.

Gemeindefest fördert geistige und körperliche Fähigkeiten



Am Sonntag, den 7. September wurde das mittlerweile traditionelle Gemeindefest gefeiert. Nach dem Gottesdienst und einem wie immer reichhaltigen Mittagsbuffet konnten sich bei vielen unterschiedlichen Spielen bei bestem Wetter Kleine und Große, Deutsche und Iraner gleichermaßen und in gemischten Teams einbrin-

gen, und alle hatten viel Spaß. Können Sie die Namen anderer Gemeindeglieder auf Knopfdruck oder auf fallende Picknickdecke spontan nennen? Können Sie einen Stock hochwerfen und einen anderen wieder auffangen? Können Sie sich auf kleinen Sitzkissen stehend über den Kirchplatz voranhangeln? Können Sie eine Düsseldorfer Sehenswürdigkeit pantomimisch darstellen? Können Sie zu zwölf mit einer Art Wäschespinnne Klötze aufeinander stapeln (Foto: md)? Können Sie den Klatschkreis tanzen? All solche Fertigkeiten konnten hier unter Beweis gestellt werden.

Nach diesen vielseitigen Anstrengungen musste eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen eingenommen werden. Erst danach gingen alle Gemeindefestler gut gelaunt nach Hause. Vielen Dank besonders an Christina Jungermann und Annett Stenzel für diesen gelungenen Tag! (Dr. Mareike Dürholt)

... und Ausblicke

Regelungen für die Vakanzzeit



Im Rahmen eines Minijobs wird P. (i.R.) Triebe ab 1. November für die nächste Zeit die Vakanzvertretung für unsere Gemeinde übernehmen. Wenn man den Mindestlohn zugrunde legen würde, wären das knapp 44 Stunden im Monat. Verabredet wurde mit dem Superintendenten und dem Kirchenkollegium, dass er dann etwa zwei Gottesdienste im Monat übernimmt, den Kirchenvorstand weiter leitet, für die Organisation und Koordination in der Gemeinde sorgt und die Seelsorge in besonderen Notfällen wahrnimmt. Der Konfirmandenunterricht wird von Superintendent Michael Otto (Essen) weitergeführt (mit Unterstützung aus der Gemeinde). Gemeindekreise wie „Im Glauben weiterkommen“, „Gemeinde in den besten Jahren“ oder der „Gemeindenachmittag“ und der Jugendkreis werden vorläufig pausieren oder in Eigenregie der Teilnehmenden fortgeführt.



Haben Sie Lust auf einen schönen Kinoabend?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei.

Am 07.11.2025, Einlass: 19:00 Uhr, Filmstart: 19:30 Uhr (Sister Act).

Anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Unsere GOTTESDIENSTE		Oktober – Dezember 2025	
12.10., 17. So.n.Trinitatis 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
19.10., 18. So.n.Trinitatis 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
26.10., 19. So.n.Trinitatis 10.00 Uhr (WINTERZEIT!!!)	Abendmahlsgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
2.11., Reformationsfest 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl (bh) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
9.11., Drittl. Sonntag, 17.00 h	Geistliche Abendmusik (s.S. 10)		
16.11., Vorletzter Sonntag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (mo) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
23.11., Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>mit Totengedächtnis</i> (gt) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
30.11., 1. Advent 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst, anschl. Adventsfeier (s.S. 10)		
7.12., 2. Advent 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (ck) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
14.12., 3. Advent 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst; anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG (s. S. 10f)		
21.12., 4. Advent 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. Weihnachtsbaumschmücken		
24.12., Heiligabend, 16.30 h	Christvesper (gt)		
25.12., 1. Weihnachtstag 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl (N.N.) + Kindergottesdienst		
26.12., 2. Weihnachtstag	KEIN Gottesdienst		
28.12., So.n.Weihnachten 10.00 Uhr	Singegottesdienst (mo) + Kindergottesdienst		
31.12., Silvester, 17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte (gt)		
1.1.26, Neujahr	KEIN Gottesdienst		
4.1., 2. So.n.Weihnachten 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (N.N.) + Kindergottesdienst		
11.1., Epiphania 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl (gt) + Kindergottesdienst, anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		

Abkürzungen: bh = Pfr. i.W. Bernd Hauschild, ck = Pfarrdiakon Christoph Kuhn, mo = Sup. Michael Otto, gt = Pfr. i.R. Gerhard Triebe

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine	
Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 7.10., 11.11. (18,30 Uhr Jahresplanung, s.u.); 2.12.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 15.10., 12.11., 10.12.
Gem.id.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: Pausiert zur Zeit
„Im Glauben weiterkommen“	Mi., 19.30 Uhr: Pausiert zur Zeit
Singchor:	Do., 19.45 Uhr (nicht in den Ferien)
„Thema am Mittwoch“:	Mi., 26.11., 19.30 Uhr: Ein Glaubenszeichen für Südafrika (Michael Krüger)
Mitarbeiterbesprechung	Di., 11.11., 18.30 Uhr: JAHRESPLANUNG mit allen Mitarbeitenden in der Gemeinde
Kindertreff:	Sa., 22.11., 10.00 Uhr: Basteln für den Adventsbasar Sa., 22.11., 14.00 Uhr: Marmeladekochen Sa., 20.12., 10.00 Uhr: Generalprobe für Krippenspiel
Bastelangebot	Sa., 18.11., 10.00 Uhr: Herbstliches Basteln (s. S. 10)
Konfi-Unterricht:	Mo., 20.10. bis Fr., 24.10.: Homberger Konfirmandenfreizeit (HoKo) Sa., 9.30-15.00 Uhr: 8.11., 6.12., 10.1.26
Jugendkreis:	So., 16.11.(nach Gottesdienst): Gemeinsam Sa., 20.12., 15.00 Uhr: Plätzchen backen
Bitte vormerken:	So., 22.2.26: GEMEINDEVERSAMMLUNG

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

3.-6.10. **JugendFestival** in Heskem – Infos unter www.jufe.org

31.10.-2.11. **BJT** (= BezirksJugendTage) in Witten, Kreuzkirche, Lutherstr. 6

1.11. **Kirchenmusik/IMPULS**(Ort noch offen)

5.11. **Bezirkspfarrkonvent** in Bochum

21.-23.11. **JuMiG** (= JugendMitarbeiterGremium) in Münster, Kirche zu St. Thomas, Flandernstr. 40

Abwesenheit von P. Triebe

12.-31.10.: Urlaub – Vertretung: 12.-19.10. Pfr. Kurt Böhmer, Bonn (02208-9949727), 20.-31.10. Pfr. Michael Bracht, Wuppertal (Tel. 0202-4468160)



Leider musste der „Kostenlose Telefonansagedienst zum Predigt-hören“ jetzt eingestellt werden, da Herr Thomas Bursinsky, der die Tondateien dafür immer bearbeitet hatte, verstorben ist. Wir bleiben ihm dankbar verbunden für seinen wertvollen Dienst und im Vertrauen auf Jesus Christus, der allen, die an ihn glauben, auch aus dem

Tod neues Leben zu schaffen vermag.



Geistliche Abendmusik

Die Düsseldorfer Gemeinde lädt zu einer Geistlichen Abendmusik am Sonntag 9. November herzlich ein.

Sie steht unter dem Leitgedanken „Meine Seele ist stille zu Gott“. Auch der Duisburger Kirchenchor wirkt wieder mit.

Beginn um 17 Uhr.

Herbstliches Basteln



Die Tage werden langsam kürzer und die Natur erstrahlt in vielen Rot-, Gelb- und Brauntönen. Diese stimmungsvolle Jahreszeit möchte unsere erfahrene Bastlerin Brunhilde Bolduan gerne am **Samstag, dem 22. November, ab 10.00 Uhr** mit Ihnen in herbstlichen Dekorationen festhalten. Mit unterschiedlichem Material können Sie die Motive ganz leicht nachbasteln und damit Ihre Fenster und Ihre Wohnung schmücken. Wer nicht für sich selbst oder zum Verschenken basteln will, kann das gerne auch zugunsten unseres Adventsbasars in der Gemeinde tun.

Adventsfeier am 1. Advent



Herzlich eingeladen sind Sie wieder zu unserer diesjährigen Adventsfeier am **Sonntag, dem 30. November**. Wir beginnen das neue Kirchenjahr mit einem festlichen Gottesdienst. Nach dem Mittagessen wird wieder ein Theaterstück aufgeführt. Vor dem Kaffeetrinken gibt es dann ein Angebot zum gemeinsamen adventlichen Singen. Außerdem können Sie etwas am Büchertisch und/oder beim Basar kaufen. **Zum Basar können Sie auch etwas Essbares beisteuern** (z.B. Weihnachtsgebäck, Marmeladen, Rumtöpfe u.ä.), aber auch **Adventskränze und Gestecke**. Sein Erlös soll der Gemeindekasse zugute kommen. **Könnten Sie uns mit Beiträgen für das Mittagbüffet und die Kaffeetafel unterstützen?** Eine Liste dazu hängt wieder in der Kirche aus.

Gemeindeversammlung am 14. Dezember



Wie geht es nach der Entscheidung der letzten Gemeindeversammlung für die Kernsanierung des Pfarrhauses weiter? Darüber soll in der nächsten Gemeindeversammlung am 14. Dezember (im Anschluss an einen verkürzten Gottesdienst) entschieden werden.

Eine Arbeitsgruppe „Sanierung“ übernimmt jetzt die weiteren Planungen (z.B. Konkretisierung von Ausstattungsniveau, und Zimmerzuschnitt) und legt ihre Ergebnisse dem Kirchenkollegium vor. Die überarbeiteten Angebote der Firmen sollen bis zur Dezembersitzung des Kirchenkollegiums vorliegen. Damit kann es dann diese Gemeindeversammlung vorbereiten. Diese soll dann entscheiden, welches der dann vorliegenden Sanierungsangebote beauftragt werden soll. Im Prinzip könnten die Arbeiten dann Ende Januar / Anfang Februar 2026 beginnen. Die Tagesordnung umfasst entsprechend nur diese beiden Punkte:

1. Entscheidung über die vorliegenden Sanierungsangebote und Beauftragung
2. Verschiedenes

Offenes Weihnachtslieder-Singen – in der Kirche



Um gemeinsam die schönen Weihnachtslieder zu singen, brauchen Sie nicht in ein Stadion zu gehen – und auch keinen Eintritt zu bezahlen. Unsere Gemeinde bietet erneut – wie immer ökumenisch offen – ein gemeinsames offenes Weihnachtslieder-Singen an **am Dienstag, dem 23. Dezember, um 17.00 Uhr**. Herzliche Einladung – gerne auch an die gesamte Familie und die Nachbarschaft!

Aus dem Leben der Kirche

Besinnungstage im Tagungszentrum Kloster Drübeck



Sechs Pfarrer und eine Pastoralreferentin erlebten vom 19.-22. Mai intensive Tage im Haus der Stille im Kloster Drübeck. Die im Rahmen des Pastorkollegs der SELK angebotenen Besinnungstage haben ein ganz besonderes Format: Zeiten angeleiteter biblischer Betrachtung wechseln sich ab mit Phasen von kollegialer Beratung bzw. Supervision. Die Organisation und die biblischen Besinnungen zu Johannes 1,35-42, hatte Pfarrer i.R. Bernd Reitmayer (Witten) übernommen. Die Supervision wurde erstmalig geleitet von Pfarrer Michael Hüstebeck (Göttingen), der in den vergangenen Jahren eine Zusatzqualifikation in „Personenzentrierter Seelsorge und Beratung“ (nach Standard der GWG) erworben hatte und neben dem Pfarramt seit 2025 als Supervisor (DGSv) tätig ist.

Die Teilnehmenden berichteten übereinstimmend, dass die Tage wertvoll waren und dass dieses besondere Angebot kirchlicher Fürsorge für ihre Mitarbeitenden in Zeiten ansonsten zurückgehender Supervisionsangebote keinesfalls wegfallen dürfe. Die Leitungspersonen sind jedenfalls bereit, auch in 2026 die Besinnungstage im Kloster Drübeck zu gestalten. (Quelle: selk_aktuell vom 5.6.25, gekürzt)

Christian Utpatel als neuer Superintendent gewählt



Am 11. Juni wurde Pfarrer Christian Utpatel (Homburg/Efze) als neuer Superintendent des Kirchenbezirks Hessen-Nord der SELK gewählt. Der bisherige stellvertretende Superintendent folgt damit im Amt Pfarrer Jörg Ackermann, der neuer Propst der Kirchenregion Süd der SELK wird. Utpatel, 58 Jahre alt und seit 2023 wieder im vollen kirchlichen Dienstverhältnis, soll am 15. Juni um 16 Uhr in der Petrus-Gemeinde der SELK in Homburg/Efze eingesegnet werden. Als neuer stellvertretender Superintendent wurde Pfarrer André Stolper (Ebsdorfergrund-Dreihausen) gewählt. Christian Utpatel wird als Superintendent u.a. Teil des "Kollegiums der Superintendenden" (KollSup) sein, das zweimal pro Jahr als kirchenleitendes Gremium gemeinsam mit der Kirchenleitung tagt. (Quelle: selk-aktuell vom 13.6.25)

Jörg Ackermann als neuer Propst gewählt



Am 11. Juni wurde bei einer digitalen Sitzung der Wahlversammlung der Kirchenregion Süd der SELK-Pfarrer Jörg Ackermann (Melsungen) zum Propst gewählt. Der 61-jährige folgt damit auf Manfred Holst (Gießen), der im Januar aus persönlichen Gründen aus dem Amt geschieden ist. Ackermann, ordiniert 1991, ist als Propst u.a. Teil der Kirchenleitung und wird die Kirchenregion Süd mit den Kirchenbezirken Hessen-Nord, Hessen-Süd und Süddeutschland in dem kirchenleitenden Gremium vertreten. Die Amtseinführung von Jörg Ackermann ist für den Eröffnungsgottesdienst des Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) der SELK am 23. Juni um 16 Uhr in der Brunnenkirche im nordhessischen Hofgeismar vorgesehen. (Quelle: selk-aktuell vom 13.6.25)

Gemeindetag in der Bochumer Einigkeits-Gemeinde



Etwa 140 Teilnehmende aus fast allen Gemeinden im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen trafen sich am 6. Juli zu einem „Gemeindetag im Westen“, der zuletzt im Jahr 2020 wegen der Corona-Krise ausfallen musste. Unter der Überschrift „Miteinander im Westen. Vielfalt erleben“ begann der Tag mit einem festlichen Sakramentsgottesdienst in der Epiphany- und

Autobahnkirche RUHR, in dem sich die Bläser- und Singchöre des Bezirks unter Leitung von Kantor Thomas Nickisch sowie Dirk Schommer an der Orgel mit opulenter Kirchenmusik einbrachten, Pfarrer Carsten Voß in seiner Predigt zu kleinen Kennenlern-Gesprächen ermunterte und die Kinder unter Leitung von Pa-

storalreferentin Barbara Hauschild die Gemeinde mit Bewegungen zum Gotteslob animierten.

Nach einem Spaziergang zum Gelände der ehemaligen Kreuzkirche und einem Mittagsimbiss mit Grillstand und Salatbuffet aus den Gemeinden mündete das Treffen in ein spielerisches Wahrnehmen aller Teilnehmenden miteinander ein. „Wie weit ist dein Zuhause von der Kirche entfernt“, war so eine Frage von Christina Jungermann, zu der sich jede und jeder im Raum der Entfernung entsprechend aufstellen sollte, wobei nicht nur Pastoren kurze Distanzen aufweisen konnten.

Für Entspannung sorgte danach die Chillout-Area der Jugendlichen. Talk-Runden mit intensiven Gesprächen zu verschiedensten Themen geistlichen Lebens in Kirche und Gesellschaft wurden rege genutzt. Und anschließend luden die Bochumer zu einem bewegenden Kinder-Musical zur Geschichte des Mose ein, in dem auch das Publikum mit farbigen Blättern integriert war: Blau stand für die Meereswellen, Gelb für den Wüstensand, Rot für das Feuer im Dornbusch.

Der Schlussakkord leitete zu einem ruhigen Schlusspunkt über, in dem sich Superintendent Michael Otto für alles Engagement an diesem Tage bedankte und Gottes Segen für das geistliche Leben im Kirchenbezirk erbat. Mit den zarten Tönen des Liedes „Der Herr segne dich, behüte dich“ endete ein wunderbarer Tag der Begegnung zur Stärkung des geistlichen Miteinanders der Gemeinden im Westen der SELK. (Quelle: selk-aktuell vom 24.7.25)

Predigtort Hagen: Entwidmung der Kapelle



Am 14. September 2025 um 11 Uhr fand im Gemeindehaus des Predigtplatzes Hagen der Evangelisch-lutherische Trinitatisgemeinde Dortmund ein Abschiedsgottesdienst statt. Anlass für den Gottesdienst mit anschließender Entwidmung der Kapelle war der Verkauf des Hauses. Dem Gottesdienst schloss sich ein Bei-

sammensein bei Getränken an, um Erinnerungen miteinander zu teilen. Mit der Entwidmung endet das Gemeindeleben der ehemaligen St.-Thomasgemeinde in der Karl-Halle-Straße, das in den letzten Jahren immer mehr abgenommen hatte. Das Mobiliar der Kapelle wird teilweise durch den Verein „Humanitäre Hilfe Osteuropa e.V.“ einer neuen Verwendung zugeführt. Seit den 1920er Jahren trafen sich Glieder der sog. „Alt-Lutherischen Kirche“ zu Gottesdiensten in Hagen. Im Jahre 1964 wurde das Haus erworben, das nach dem Umbau eine Kapelle, eine Wohnung für einen Pastor und weitere Räume für das Gemeindeleben bot. Im Jahre 2018 ist die Gemeinde Hagen in die Gemeinde Dortmund aufgegangen. (Quelle: nach selk_aktuell vom 28.7.25)

Wegweisende Entscheidungen der Kirchensynode

Am 20. September ging nach vier Tagen in Fulda die 3. Tagung der 15. Kirchensynode der SELK zu Ende. Ein wesentliches Thema dieser Synodaltagung waren verschiedene Anträge zum Thema „Frauenordination“. Sie waren in einem Leit-antrag gebündelt worden und sehen die Einrichtung einer „Synodalkommission Einheit“ (SynKo Einheit) sowie einer „Synodalkommission Trennung“ (SynKo Trennung) mit definierten Aufgabenpaketen und Fragestellungen vor, um sich weiterhin um die kirchliche Einheit der SELK sowie die Gestaltung derselben zu bemühen, zugleich jedoch rechtliche und organisatorische Fragen und Folgen möglicher Trennungswege zu bearbeiten, Nach einer intensiven und sachlich geführten Aussprache beschloss die Synode mit sehr breiter Mehrheit, eine Einheits- und eine Trennungskommission einzusetzen, die bis zur konstituierenden Sitzung der 16. Kirchensynode arbeiten sollen.

Dabei geht die SynKo Einheit davon aus, „*dass die Kirchensynode der Ansicht ist, dass die SELK mit den Lehrmeinungen der Ablehnung und der Zustimmung zur Frauenordination bei vorhandener Lehrentscheidung (Art. 7(2) GO) zu gestalten ist.*“ Unter dieser Vorgabe soll sie „*die Weiterarbeit an den Kernfragen¹ der Debatte um die Frauenordination für die Pfarrkonvente strukturieren*“, das gegenseitige Wahrnehmen, Hören und Verstehen fördern und „*Vorschläge erarbeiten, das Zusammenleben der Gemeinden unterschiedlicher Positionierung zu gestalten*“.

Die SynKo Trennung soll „*rechtliche und organisatorische Fragen und Konsequenzen möglicher Trennungswege*“ bearbeiten unter den Optionen „*Trennung in zwei Kirchen*“ und „*Ausscheiden von einzelnen Gemeinden aus der SELK*“

¹ U.a. Beschreibung der hermeneutischen Weichenstellungen, die uns zu unterschiedlichen Wahrnehmungen des Schriftbefundes führen | Darstellung der unterschiedlichen Argumentationsmuster im Blick auf die behauptete Bekenntnisrelevanz der Frage nach der Ordination von Frauen.

Die 3. Tagung der 15. Kirchensynode der SELK endete mit einem Abendmahlsgottesdienst. In diesem wurde Diakoniedirektorin Berit Otto eingeführt. Im kommenden Jahr wird eine weitere Tagung der 15. Kirchensynode stattfinden. (nach selk_aktuell vom 20.9.25)

Finanzen

Kollekten für übergemeindliche Zwecke



Die Kollekte am 7. Dezember wird erbeten zur Deckung der gesamtkirchlichen Kosten für die Besoldung und Versorgung. Am 24. Dezember sammeln wir sie je zur Hälfte für die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) und für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde. Wenn Sie etwas für „Brot für die Welt“ spenden wollen, können

Sie das in einem besonders gekennzeichneten Umschlag in eine der Kollekten geben. Für die Mission sammeln wir noch einmal besonders am 11. Januar – außerdem besteht jeden Sonntag die Möglichkeit, etwas für diesen Zweck in den „Missionsack“ auf dem Tisch vor dem Ausgang zu geben.

„Weihnachtsgabe“: Wo Geld fehlt...

In den letzten Jahren haben wir viel Geld für Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an unseren Gebäuden ausgegeben. Aber auch in anderen Bereichen, besonders in der Flüchtlings- und Jugendarbeit, ist Geld nötig. Darum liegt diesem Gemeindebrief wieder ein Spendenkuvert für die „Weihnachtsgabe“ bei. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und es gefüllt zurückgeben.

Mit dem Wort Gottes durch das neue Jahr:



200 evangelisch-lutherische Pfarrer verfassen im Feste-Burg-Kalender Andachten und Gebete für jeden Tag nach der Kirchenjahresleseordnung, dazu gibt es Hinweise auf ein Lied aus dem Gesangbuch und an den Sonn- und Feiertagen auf Evangelium, Epistel und Predigttext. Der Feste-Burg-Kalender hilft, im Alltag innenzuhalten und auf Gottes Wort zu hören. Er ist dank der großen Schrift sehr gut lesbar. Sie können ihn als Abreiß- oder Buchkalender für 14,50 € an unserem Büchertisch bekommen.

Pfarramt: Pfr. i.R. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 30 32 – E-mail: duesseldorf[at]selk.de
Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 85242 – E-mail: wsk[at]gmx.li



Instagram: [erloeserkirche_duesseldorf](https://www.instagram.com/erloeserkirche_duesseldorf)

Angebot der Fürbitte (persönlich/gemeindlich): [gebetsanliegen\[at\]selk-duesseldorf.de](mailto:gebetsanliegen[at]selk-duesseldorf.de)

Bibeltext(e): © Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotos: Martin Dürholt (md – auch Titelseite), Sabine Homer (sh), Dr. Heike Spies (hs), Gerhard Triebe (gt)

Rendantin: Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 / 25 32 86

Singchor: Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80

Bläserchor: Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26

Kindertreff: Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84

Küster: Aschkan Daneschmandi

Gemeindekonto: Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf
IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10
BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)